

Schadow-gymnasium	Fach: Spanisch 3. Fremdsprache	Jahrgangsstufe 9	Niveau A-G	Themenfelder: Themenfelder: (1) Individuum und Lebenswelt (2) Gesellschaft und öffentliches Leben (3) Kultur und historischer Hintergrund (4) Natur und Umwelt
Bezüge zu Teil A	<p>(1) Grundsätze von Bildung und Erziehung: Gemeinsam mit den Eltern die Anlagen der SuS erkennen und bestmöglich fördern; vorhandene Kompetenzen weiterentwickeln und vielfältig anwenden.</p> <p>(2) Übergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben: Durch Förderung der Sprach- und Medienkompetenz die SuS befähigen, auf verschiedenen Ebenen und Umgebungen zu kommunizieren sowie ihr eigenes Lernen selbstständig zu organisieren. Dadurch werden zukünftige Handlungsspielräume der Lernenden auch im anglophonen Raum vorbereitet.</p> <p>(3) Lernen und Unterricht: In einer wertschätzenden Lernatmosphäre werden die SuS gefordert und gefördert; verständliche und nachvollziehbare Kriterien und Bewertungsmaßstäbe sorgen für Transparenz.</p>			
Themen und Inhalte (RLP C 3)	Thema: Spanien und Südamerika (Mexiko) (Lehrbuch Vamos Adelante Bd. 1 / Curso intensivo, Klett)		Inhalte mit Bezug zu den Themenfeldern lt. RLP Teil C:	
			Unidad 1: ¡Hola! ¿Qué tal? (Themenfeld 3.1) Unidad 2: Mi mundo y yo (Themenfeld 3.1) Unidad 3: Mi barrio y mi casa (Themenfeld 3.1) Unidad 4: ¡Tiempo libre! (Themenfeld 3.1) Unidad 5: Mi día a día (Themenfeld 3.1, 3.2) Unidad 6: Hacemos una fiesta (Themenfeld 3.1, 3.3) Unidad 7: Vacaciones en México (Themenfeld 3.3) Unidad 8: ¿Qué pasó? (Themenfeld 3.1)	
Konkretisierung	<p>Lernaufgaben in unidades 1-8:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unidad 1: Eine Person aus Spanien kennenlernen, Begrüßung, Verabschiedung, sich vorstellen, Fragen stellen und beantworten zu Herkunft, Wohnort, Befinden, Aussprache, Zahlen 0-20 (Rollenspiel / Email) • Unidad 2: Landeskunde Spanien, Ortsangaben; Beschreibung der eigenen Lebenswelt (Familie, Freunde), Beschreibung von Personen, die Familie vorstellen, Alter, Eigenschaften (Plakat / Präsentation) • Unidad 3: Stadtviertel und Haus/ Wohnung beschreiben, Lage von Orten und Dingen angeben, Wegbeschreibung (Stadtführer erstellen) • Unidad 4: Hobbies und Vorlieben, Wochentage, Tages- Uhrzeiten, sich verabreden, Freizeitaktivitäten, Tagesabläufe (Interview / Comic) • Unidad 5: Schule in Spanien, Stundenpläne und Fächer, über Schule und Tagesablauf sprechen (Interview / szenisches Spiel) • Unidad 6: Über Feiertage und Feste sprechen, jdn. auffordern etwas zu tun, Vorlieben ausdrücken, Mengenangaben machen, Essen bestellen, telefonieren (Blog / Mail / Interview) • Unidad 7: Kennenlernen der Geschichte Lateinamerikas und landeskundlicher Fakten Mexikos, Erlebnisse in der Vergangenheit berichten, ein Reisetagebuch schreiben; Vergleiche anstellen, Wetter (Reisetagebuch / Blog Eintrag) • Unidad 8: Kleidung beschreiben, Farben, Personen beschreiben, eine Zusammenfassung schreiben (Plakat / Präsentation) 			
Fachspezifische Festlegungen	<p>SuS schaffen das Arbeitsheft (cuaderno) an zur häuslichen Vorbereitung/Nachbereitung</p> <p>Die Lernaufgaben sind auch als kleinere Projekte denkbar. Bewältigung einer <i>tarea final</i> am Ende einer jeden Lektion.</p>			

	Lektüreprojekt (auch als Ersatz einer Unidad) möglich (Absprache)					
Kompetenzbereiche (RLP)	Die Schülerinnen und Schüler können					
	2.1 Funktionale kommunikative Kompetenz					
	2.1.1 Hör-/Hörsehverstehen	2.1.2 Leseverstehen	2.1.3 Sprechen	2.1.4 Schreiben	2.1.5 Sprachmittlung	2.1.6 Verfügen über sprachliche Mittel
<p>authentischen Hör-/Hörsehtexten mit häufig gebrauchten Wörtern und Wendungen die Hauptaussage (global) sowie gezielt Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, wenn über Themen mit Alltags- oder Lebensweltbezug langsam, deutlich und in Standardsprache gesprochen wird</p> <p>selbstständig Hypothesen bilden sowie einfache Hörtechniken und Strategien anwenden</p> <p>Schwerpunktkompetenz</p> <p>UNIDAD 3;6;8 (II CAJA DE SORPRESA)</p> <p>[orientiert an A2-B1GeR]</p>	<p>einfachen authentischen Texten zu vertrauten Alltagsthemen gezielt Hauptaussagen (global) und Einzelinformationen (selektiv) entnehmen selbstständig Lesetechniken sowie Strategien zur Bedeutungerschließung anwenden</p> <p>Schwerpunktkompetenz</p> <p>UNIDAD 3; 5</p> <p>[orientiert an A2-B1GeR]</p>	<p>MONOLOGISCHES SPRECHEN: einfachen authentischen Texten zu vertrauten Alltagsthemen gezielt Hauptaussagen (global) und Einzelinformationen (selektiv) entnehmen selbstständig Lesetechniken sowie Strategien zur Bedeutungerschließung anwenden</p> <p>DIALOGISCHES SPRECHEN: mit einfachen sprachlichen Mitteln unvorbereitet über vertraute Alltagsthemen zusammenhängend sprechen einfache kurze Vorträge zu Alltagsthemen halten, dabei auch Meinungen und Gründe anführen sowie auf einfache Nachfragen reagieren [orientiert an A2/GeR]</p> <p>Schwerpunktkompetenz</p> <p>UNIDAD 1-8 (II das Lehrwerk fördert im Besonderen einen kommunikativen Unterricht!)</p> <p>1; 2</p> <p>[orientiert an A2-B1GeR]</p>	<p>mit vertrauten sprachlichen Mitteln zusammenhängende Texte zu Alltagsthemen verfassen, dabei elementare Textsortenmerkmale beachten und einfache Mittel der Strukturierung verwenden unter Anleitung ihren Schreibprozess vorbereiten, steuern und ihre Texte überarbeiten</p> <p>Schwerpunkt-kompetenz</p> <p>UNIDAD 1; 4; 6; 7</p> <p>[orientiert an A2-B1GeR]</p>	<p>einfach zu entnehmende Informationen aus authentischen Texten zu vertrauten Alltagssituationen und -themen adressaten- und situationsangemessen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen grundlegende Techniken der lexikalischen Umschreibung und syntaktischen Vereinfachung anwenden</p> <p>Schwerpunktkompetenz</p> <p>UNIDAD 3; 7; 8</p>	<p>in vertrauten Alltagssituationen und zu bekannten Themen erfolgreich sprachlich agieren und bei der Verwendung eines größer werdenden Repertoires sprachlicher Mittel zunehmend Sicherheit erlangen</p> <p>Folgende Strukturen werden angewendet:</p> <p>Zahlen 1-100; Artikel; sing/pl. Nomen; regelmäßige / unregelmäßige Verben -ar/ -er/ ir; Verneinung; Fragepronomen; Ordnungszahlen; Präpositionen; Wochentage; Uhrzeit; Modalverben; estar+gerundio; Possessivbegleiter; reflexive Verben; Imperativ; si-Sätze (mit Indicativo); direkte und indirekte Objektpronomen; Komparativ; Superlativ; Indefinido (regelm. und unregelmäßige For-</p>	

						<p><i>men); Farbadjektive; Relativpronomen; indirekte Rede, Demonstrativbegleiter)</i></p> <p>Schwerpunktkompetenz</p> <p>□ dienende Funktion für alle anderen Kompetenzen</p> <p>[orientiert an A2-B1GeR]</p>
<p>2.2 Interkulturelle Kompetenz</p> <p>vergleichen von Deutschland mit den Ländern des spanischen Sprachraums bzgl. Gebräuche, Landschaft, Politik, Kultur und Menschen ihr soziokulturelles Orientierungswissen zunehmend selbstständig erweitern, neue Informationen einordnen und dabei Stereotype zunehmend kritisch hinterfragen sich offen mit kulturspezifischen Wertvorstellungen und Handlungsweisen in den Zielsprachenländern, reflektierend auseinandersetzen und diese mit ihren persönlichen kulturell und/oder sozial bedingten Erfahrungen, vergleichen in Begegnungssituationen zunehmend sprachlich und kulturell angemessen agieren, mit anderen Perspektiven umgehen, ggf. Unstimmigkeiten aushalten und reflektiert, Entscheidungen treffen</p>						
<p>2.3 Text- und Medienkompetenz</p> <p>mithilfe sprachlichen, inhaltlichen sowie textsortenspezifischen Wissens einfache, auf ihre Lebenswelt bezogene literarische Texte, Sachtexte, diskontinuierliche Texte und mediale Präsentationen aufgabenbezogen erschließen, Kenntnisse über wesentliche Merkmale einer zunehmenden Anzahl verbreiteter Textsorten, bei der eigenen Textproduktion anwenden, sich in kreativen Aufgaben mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Personen, Charakteren und Figuren, die ihrer Lebenswelt nahestehen, auseinandersetzen und ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen, digitale und analoge Medien weitgehend selbstständig zur Informationsbeschaffung und Textproduktion nutzen, Präsentationsformen zunehmend selbstständig und funktional in Bezug auf einfache, Inhalte anwenden z. B. Audio- und Videodateien in spanischer Sprache; didaktisierte Texte, authentisches Material z.B. Radiosendungen, Zeitungen, Flyer</p>						
<p>2.4 Sprachbewusstheit</p> <p>in einer zunehmenden Vielfalt lebensweltbezogener Situationen die kulturelle Prägung von Sprachhandeln erkennen, reflektieren und beim eigenen Sprachgebrauch immer selbstständiger berücksichtigen, die Bedeutung von Sprache für die Bildung von Identität reflektieren sprachliche Regeln erschließen und für das eigene Sprachhandeln bewusst nutzen; Anreize zur Selbst-, Partner und Gruppenkorrektur. Schwerpunktsetzung auf der kommunikativen Kompetenz</p>						

	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="396 252 1951 288">2.5 Sprachlernkompetenz</td> </tr> <tr> <td data-bbox="396 288 1951 437">zunehmend selbstständig grundlegende Strategien des Sprachenlernens anwenden, die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung der individuellen Lernarbeit nutzen, zunehmend selbstständig grundlegende Strategien der Sprachproduktion und -rezeption anwenden, Begegnungen mit der Fremdsprache zunehmend selbstständig für das eigene Sprachenlernen nutzen, Autonomes Lernen und deduktive Grammatikerarbeitung</td> </tr> </table>	2.5 Sprachlernkompetenz	zunehmend selbstständig grundlegende Strategien des Sprachenlernens anwenden, die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung der individuellen Lernarbeit nutzen, zunehmend selbstständig grundlegende Strategien der Sprachproduktion und -rezeption anwenden, Begegnungen mit der Fremdsprache zunehmend selbstständig für das eigene Sprachenlernen nutzen, Autonomes Lernen und deduktive Grammatikerarbeitung
2.5 Sprachlernkompetenz			
zunehmend selbstständig grundlegende Strategien des Sprachenlernens anwenden, die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung der individuellen Lernarbeit nutzen, zunehmend selbstständig grundlegende Strategien der Sprachproduktion und -rezeption anwenden, Begegnungen mit der Fremdsprache zunehmend selbstständig für das eigene Sprachenlernen nutzen, Autonomes Lernen und deduktive Grammatikerarbeitung			
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	<p>Interkulturelle Bildung und Erziehung: / Europabildung: Stadt- und Landleben Spaniens / Vergleich der Schulsysteme</p> <p>Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung: Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel</p> <p>Kulturelle Bildung: / Bildung zur Akzeptanz und Vielfalt: Das Leben von Jugendlichen in (Südamerika) Mexiko / Spaniens Regionen</p>		
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	<p>vgl. 2.5 Sprachlernkompetenz: zunehmend selbstständig grundlegende Strategien der Sprachproduktion- und rezeption anwenden</p> <p>vgl. 2.4 Sprachbewusstheit: kulturelle Prägung von Sprachhandeln erkennen und beim eigenen Sprachgebrauch immer selbstständiger berücksichtigen. Sprachliche Regeln erschließen und bewusst einsetzen.</p>		
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	z.B. vgl. auch 2.1 /		
fächerverbindende Bezüge und fachübergreifende Absprachen	Erdkunde / Geographie: Spaniens Regionen / Südamerika – Mexiko; Ethik: Individualisierung; Umgang mit häuslichen und schulischen Konflikten; das Leben im eigenen Viertel / in der Gemeinschaft; Freizeitverhalten		
Formate der Leistungsbewertung	<p>Gem. Sek I-VO Berlin - § 19 Lerndiagnose Lernerfolgskontrollen / Berliner Schulgesetz § 58 (...) Zur Feststellung der Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung werden folgende Leistungen berücksichtigt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftliche Leistungen insbesondere in Form von Klassenarbeiten, schriftlichen Kurzkontrollen, (...) 2. mündliche Leistungen insbesondere in Form von Beiträgen zum Unterrichtsgeschehen, mündlichen Kurzkontrollen, (...) 3. sonstige Leistungen insbesondere in Form von Hausaufgaben, Hefterführung, praktischen Teilen von Projektarbeiten oder von Kurzkontrollen. <p>(3) In Klassenarbeiten wird der Stand der Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung im jeweiligen Schuljahr überprüft. Die Termine sowie Hinweise auf die inhaltlichen Schwerpunkte der Klassenarbeiten sind spätestens eine Woche vorher bekannt zu geben. An einem Tag darf nur eine Klassenarbeit geschrieben werden.</p> <p>FB Beschluss unter Berücksichtigung der Gesetzeslage: Der schriftliche und mündliche Teil (Allgemeiner Teil) gehen jeweils zu 50% in die Gesamtjahresnote (Zeugnisnote) ein. In Grenzfällen ist die mündliche Note ausschlaggebend.</p> <p>Schriftlicher Teil: 4 Klassenarbeiten im Schuljahr; variable Abfolge der 5 Kompetenzen; Dauer: KA 1 – 3 = 45 Minuten; KA 4 = 60 Minuten; die schriftlichen Klassenarbeiten gehen zu 80% und die schriftlichen Kurzkontrollen zu 20% in die Gesamtjahresnote des schriftlichen Teils ein.</p>		

	<p>Allgemeiner Teil: der allgemeine Teil setzt sich zusammen aus <u>mündlichen Leistungen (80 %)</u> und <u>sonstigen Leistungen (20 %)</u>.</p> <p>Weitere Angaben sind dem aktuellen Stand zu „Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sek I“ zu entnehmen, gemäß FB Beschluss.</p>
<p>Auswertung von Vergleichsarbeiten, Lernstandserhebung, Parallelarbeiten, Orientierungsarbeiten</p>	<p>(0) Interne Absprachen in Jahrgangsteams (1) Lern- und Förderdiagnose sowie Lernberatung auf der Grundlage von mündlichen und schriftlichen Leistungsüberprüfungen (Tests / Klassenarbeiten) (2) die Klassenarbeiten erfolgen in der Regel als Parallelarbeiten (3) in Klasse 9 ist die 4. KA eine (identische) Parallelarbeit – Auswertung im Team/ FB</p>
<p>zeitlicher Rahmen</p>	<p>Das Lehrbuch wird in einem Lernjahr gänzlich didaktisch-methodisch behandelt. Pädagogisch-didaktische Kürzungen oder Ergänzungen sind vorbehalten. Die unidades werden jeweils in einem Zeitrahmen von ca. 4-5 Wochen behandelt.</p>